

Hunderauslaufgebiete und -plätze in Berlin

Vorab zur begrifflichen Abgrenzung zwischen „Auslaufgebiet“ und „Freilaufplatz“ siehe: [Freilauf ohne Grenzen – ein Auslaufmodell?](#) Verbindlich ist diese Definition nicht, aber die Seite erklärt aus verhaltensbiologischer und veterinärmedizinischer Sicht den Zusammenhang zwischen den natürlichen Grundbedürfnissen des Hundes und dem Wort „Auslauf“.



Hunde in Berlin e. V.
c/o Guido Zörner
Maybachufer 25
12047 Berlin

Tel.: (030) 666 38 100
Fax.: (030) 666 38 099
redaktion@hundeinberlin.de
<http://www.hundeinberlin.de>

Ein „Hundegarten“ ist ein speziell gestaltetet Freilaufplatz, der neben einer hohen Aufenthaltsqualität für Hundehalter auch Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für Hunde bietet. Ferner wird dort versucht, das Platzbedürfnis eines Auslaufgebietes auf die Größe eines Platzes zu komprimieren, indem vielfältige Beschäftigungsmöglichkeiten geboten werden. Ob diese Idee aus verhaltensbiologischer Sicht funktioniert, darf bezweifelt werden.

Eine Liste und eine Karte aller Auslaufgebiete in den Berliner Forsten ist auf der Internetseite der [Senatsverwaltung für Stadtentwicklung](#) zu finden. Diese Auslaufgebiete in Berlin befinden sich alle in Waldgebiete und unterliegen der Verwaltung der Berliner Forsten. Das Auslaufgebiet um den Grunewaldsee soll das größte und älteste Auslaufgebiet Europas sein. Es wurde in den 1920er Jahren für Hunde frei gegeben. Im Jahr 2003 sollte dieses Auslaufgebiet verkleinert werden.

Hintergründe:

- [Grunewaldtheater 1. Akt - Senat plant Kürzung des Hundesauslauf](#)
- [Grunewaldtheater 2. Akt - Die Ausschüsse](#)
- [Grunewaldtheater 3. Akt - Morgen wird entschieden](#)
- [Grunewaldtheater 4. Akt - Vorerst keine Neuordnung](#)
- [Neues Faustrecht im Grunewald](#)

Ein kleines Auslaufgebiet befindet sich im Ostteil der Stadt in Pankow (siehe [Grüne Orte in Pankow](#) sowie [Arkenberge](#)). Im Gegensatz zu den Auslaufgebieten im Westteil der Stadt steht Arkenberge unter der Verwaltung des Bezirksamtes Pankow (Amt für Umwelt und Natur).

In öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen im innerstädtischen Bereich gibt es einige Hundefreilaufplätze. Eine Karte dieser Plätze ist auf der Webseite der [Senatsverwaltung für Stadtentwicklung](#) veröffentlicht. Diese Plätze werden ebenfalls von den jeweiligen [Gartenämtern der Bezirke](#) verwaltet.

Nicht dokumentiert, aber in einer öffentlichen Grünanlage ist der [Hundegarten](#)

[am Schäfersee](#) im Stadtteil Reinickendorf. Er ist eher als [Modellprojekt](#) des Projektbüros stadt&hund gGmbH zu sehen.

Direkt an der Stadtgrenze (Spandau/Falkensee) ist im letzten Jahr ein Platz hinzugekommen, der auf der Bauausgleichsfläche von Herlitz bei Albrechtshof entstanden ist.

Noch in diesem Sommer wird es einen [neuen Platz](#) in Charlottenburg-Wilmersdorf geben. Der Platz ist 9.000 m² groß und liegt an der Reichsstraße / Spandauer Damm. Im nächsten Jahr kommt noch ein Platz auf dem Mittelstreifen der Bundesallee in Wilmersdorf dazu. Charlottenburg-Wilmersdorf ist dann der Bezirk mit den meisten offiziellen Frei- und Auslaufflächen für Hunde.

Im Bezirk Marzahn-Hellersorf ist 2004 ein Platz an der Straße Am Nordring [eröffnet](#) worden. Das Areal ist 3 Hektar groß und liegt im ehemaligen Gewerbegebiet.

Neben den offiziellen Plätzen gibt es noch eine Reihe von öffentlichen Freilaufplätzen, die unter der Verwaltung von gemeinnützigen Vereinen stehen. Diese Flächen sind öffentlich zugänglich und gehören den Bezirken. Hier wurden aber zusätzlich zwischen den Vereinen und dem Bezirken Nutzungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Rechte und Pflichten werden geteilt.

Einen Platz dieser Art gibt es in Schöneberg am Tempelhofer Weg. Verwaltet wird der Platz von dem Verein [Inselhunde Schöneberg e. V.](#)

Hintergründe:

[Cheruskerpark für Alle!](#)

[Hundefreie Zone im Cheruskerpark](#)

[Die Vertreibung der Cherusker](#)

In Lichtenberg (Hönowerweg/Dolgenseestraße) gibt es den Platz von dem Verein [Free Dogs Berlin e. V.](#)

Im Stadtteil Friedrichshain gibt es mehrere kleine Plätze, die von dem Verein [Hundefreunde Friedrichshain e. V.](#) verwaltet werden. Ab dem Jahr 2001 wurden in Friedrichshain mehrere öffentlichen Grünanlagen für Hunde(-halter) gesperrt. Im Ausgleich dazu wurden mehrere kleine bezirkseigene Brachen als Freilaufplätze dem Verein zur Verfügung gestellt. Der erste Platz dieser Art war/ist in der Revaler Str. Über diesen Platz mit der benachbarten Wagenburg gab es jüngst wieder eine Kontroverse über eine Schließung, die aber wieder mal abgewendet wurde.

Revaler Str. war auch der erste Platz in Berlin, der von einem Verein verwaltet wurde und für den das Bezirksamt einen Nutzungsvertrag hat.

Eine vollständige und aktuelle Liste aller Plätze in Friedrichshain liegt zur Zeit

nicht vor. Der Stand von 2005 ist (neben Revaler Str.): Gürtelstr. 18-19 und Rigaer Str.

Zu den Hundefreunden Friedrichshain e. V. gehört auch der Platz im Norden von Treptow (zwischen Britzer Kanal, Forsthausallee und Baumschulenstrasse). Eine [Ortgruppe der Friedrichshainer](#) engagiert sich für diesen Platz.

Hintergründe:

[Initiative für Hunderauslauf in Treptow](#)

Für diesen Platz sind demnächst umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen geplant.

Neben den öffentlich zugänglichen Plätzen gibt es auch privat geführte Hundefreilaufplätze. An dieser Stelle wird die Grenze zwischen öffentlichen und privaten Plätzen fließend.

Ebenfalls in Lichtenberg gibt es einen rein privat und kommerziell geführten Hunderauslaufplatz (Hauptstr./Rummelsburger Bucht). Der Eintritt kostet 2 Euro.

In Lichtenberg soll es angeblich auch einen privaten Indoor-Hundespielplatz geben. Wo er sein soll und ob es ihn überhaupt gibt, ist nicht bekannt.

In der Neuköllner Gutschmidtstr. befindet sich der Platz von „[Joy, Beauty und Clever](#)“. Anderthalb Stunden kosten dort 2 Euro.

Unter Privat einzuordnen wäre auch der Hundepplatz im Tierheim Berlin (Hausvaterweg). Ob die Nutzung Gebühren kostet, ist zur Zeit nicht bekannt.

Ferner gibt es eine Reihe von Hundesportvereinen, die ihren Platz bei Gelegenheit auch Gästen zur Verfügung stellen. Eine Liste darüber gibt es aber nicht, da diese Plätze eigentlich nicht mehr als öffentlich zu bezeichnen sind.

Neben den vorgenannten Gebieten und Plätzen gibt es noch eine große Zahl inoffizieller bzw. geduldeter Hundefreilaufplätze. Eine vollständige Liste über diese Plätze gibt es nicht und wird es wohl auch nie geben.

Diese Plätze befinden sich meistens auf brach liegenden privaten(!) Grundstücken. Ordnungsbehördliche Maßnahmen sind hier nur eingeschränkt möglich. Die Plätze wechseln häufig. Beispiele in Nord-Neukölln:

Die Brache zwischen nördl. Teil des St.-Thomas-Friedhofs und Flughafen Tempelhof. Der Platz wird z. Z. von der Friedhofsverwaltung nicht genutzt. Der Hundefreilauf wird überwiegend geduldet. Im letzten Sommer gab es Probleme mit den Anwohnern (hauptsächlich wg. Lärm), in dessen Folge dort verstärkt Polizeiliche Kontrollen statt fanden. Eine Initiative „Bunter Hund“ versuchte bis ca. 2004, diesen

Platz offiziell als Auslaufplatz zu gewinnen. Die Initiative existiert nicht mehr.

Ein weiterer Platz befindet sich auf der Brache zwischen Harzer Str./Menger Zeile und Bouchéstr. ebenfalls in Neukölln.

Diese Plätze sind auf privaten Grundstücken! Die Zwischennutzung durch Hundehalter wird von den Eigentümern meistens geduldet.

Im Web kursieren noch Listen mit weiteren Plätzen (z. B. http://www.hund-sein-in-berlin.de/berlin_auslaufgebiete.php). Einige der dort aufgeführten Plätze sind jedoch inoffizielle, ggf. auch geduldete Plätze oder öffentliche Grünanlagen, die fälschlicherweise für Auslaufgebiete gehalten werden, da dort wahrscheinlich seit langem nicht kontrolliert wurde.

Stand: 15.06.2009